

# Zahlenspielereien

Im Vorfeld der eidg. Abstimmung zur so genannten IV-„Sanierung“ haben die Befürworter jeweils die kleine Zahl von 0,4% hervorgehoben.

Gleich beliebt war das Erwähnen von kleinen Rappenbeträgen, teilweise sogar falsch berechnet.

Einzig die SVP hat das Kind immer beim Namen genannt, nämlich dass es sich um eine Steuererhöhung im Betrage von 1,2 Mia. (1'200'000'000.00) Franken handelt.

Nun gut. Als Herr Couchepin nach der Abstimmung auf das knappe Ergebnis von 54% Ja-Stimmen angesprochen wurde, antwortete dieser, dass dies immerhin 200'000 mehr Ja-Stimmen ausmachen würde. Und das Ständemehr von einem Kanton solle man in Prozent ausdrücken: „...einer von 23, das macht einige Prozent.“

Richtig: 4,3%, das heisst ein Ja-Anteil von 52,2%. Ich hoffe nur, dass Herr Couchepin nicht alle Zahlen seines Departements derart schön zureden versucht. Leider bin ich mir da aber nicht so sicher.

Eines scheint mir aber heute schon sicher zu sein: Trotz siebenjähriger Beschränkung dieser Steuererhöhung werden wir danach die 7,6% MWSt. nie wieder sehen.

**Frabetti Bernhard**  
**Grossrat SVPO**